

- 1997 *Elementy rozplanowania – blok i parcela*, [w:] M. Rębkowski [red.], *Archeologia średniowiecznego Kołobrzegu*, t. 2, Kołobrzeg, s. 143-150.
- 1999a *Archäologische Erkenntnisse zum Handel in Kolberg (Kołobrzeg) vom 13. bis zum 15. Jahrhundert*, [w:] M. Gläser [red.], *Lübecker Kolloquium zur Stadtarchäologie im Hanseraum*, t. 2: Der Handel, Lübeck, s. 403-414.
- 1999b *The maritime topography of medieval Kolobrzeg*, [w:] *Maritime Topography and the Medieval Town. Papers from the 5th International Conference on Waterfront Archaeology in Copenhagen 14-16 May 1998*, Copenhagen, s. 55-60.
- RĘBKOWSKI M., POLAK Z.,
1996 *Rozplanowanie przestrzenne*, [w:] M. Rębkowski [red.], *Archeologia średniowiecznego Kołobrzegu*, t. 1, Kołobrzeg, s. 195-208.
- RIEMANN H.,
1924 *Geschichte der Stadt Kolberg*, Kolberg (wyd. 2).
- SCHICH W.,
1997 *Der Ostseeraum aus der Sicht der mittelalterlichen Siedlungsgeschichte – mit besonderer Berücksichtigung der „Seestädte“ an der südwestlichen Ostseeküste*, [w:] *Siedlungsforschung. Archäologie – Geschichte – Geographie*, t. 15, Bonn, s. 53-79.
- SOLEK Z., LECIEJEWICZ L.,
1961 *Z badań nad krajobrazem naturalnym średniowiecznego Kołobrzegu*, „Kwartalnik Historii Kultury Materialnej”, t. 9, nr 3, s. 387-394.
- SPORS J.,
1991 *Początki miasta lokacyjnego w Kołobrzegu*, [w:] *Czas, przestrzeń, praca w dawnych miastach*, Warszawa, s. 115-128.
- TEPP P.,
1980 *Untersuchungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Hanse- und Salzstadt Kolberg im Spätmittelalter. Strukturwandel und soziale Mobilität*, Hamburg.
- WÄCHTER J.,
1995 *Die Anfänge Greifswalds im Rahmen der Siedlungsgeschichte*, [w:] W. Buchholz, G. Mangelsdorf [red.], *Land am Meer. Pommern im Spiegel seiner Geschichte*, Köln – Weimar – Wien, s. 133-144.

ZENTRUM DER LOKATIONSSTADT KOLBERG

Zusammenfassung

Das mittelalterliche Kolberg wurde um die Mitte des 13. Jh. gegründet (Lokation von 1255) in gewisser Entfernung vom frühmittelalterlichen Burgzentrum. Aufgrund der Ergebnisse der bisherigen archäologischen Forschungen sowie zugänglichen Schriftquellen stellt das vorliegende Referat den Gestaltungsprozeß der Topographie des neuen Ortes. Während der 2. Hälfte des 13. und im 14. Jh. entstand ein städtischer Organismus, dessen Raum keinen größeren Änderungen bis zum Ende des 18. Jh. unterlag.

Als charakteristische Merkmale der Topographie Kolbergs der Lokationszeit sind – außer den Elementen, die sich aus seiner Lage an der See ergeben – die Entfernung der Stadt sowohl vom Hafen als auch von Salzsiedereien zu sehen, die letzteren waren auch die wichtigste Produktionsstelle der Stadt, die über ihre wirtschaftliche Entwicklung entschieden hat.

Einer Analyse unterlagen diese Fragmente von städtischen Raum, für welche die Konzentration von Produktions-, Handels-, Religions-, und politischen Funktionen bestätigt ist. Detailliert wurde auch die mit der Entstehung und Gestalt des Marktplatzes verbundene Problematik dargestellt. Unternommen wurde auch ein Versuch, die Frage zu beantworten, ob die Ergebnisse von Ausgrabungen, die im Bereich der Grundstücke am Marktplatz geführt wurden, ihre Aussonderung im Raum des ganzen städtischen Organismus erlauben.

Im letzten Teil des Referats wurde das Definitionsproblem des Zentrums einer mittelalterlichen Stadt am Beispiel Kolbergs erwogen sowie die Fragen angegangen, die mit der Tatsache in Zusammenhang steht, daß im Gegenteil zu anderen im 13. Jh. gegründeten Seestädten, insbesondere denen, die westlich der Oder lagen, in Kolberg kein polyzentrischer Organismus mit einigen Marktplätzen und Pfarrkirchen entstand.